

Anzeiger

für

Riesa, Strehla und deren Umgegend.

N^o 8.

Freitag, den 23. Februar

1855.

Kirchennachrichten von Riesa.

Am Sonntage Invocavit predigt in der Kirche zu Riesa:

Vormittags 8½ Uhr: Herr Rector Voigtländer über 1. Joh. 5, 5—15.

Getaufte vom 16. bis 22. Februar:

Amalie Auguste, Sophien Lehmann in R., unehel. T. — Karl Emil, Frn. Karl August Paul, Schiffsherrn u. ans. B. in R., S. — Amalie Emilie, Friedrich Wilhelm Zieger's, Bahnwärters an der Ch.-R. St.-E.-B. u. Einw. in R., T. —

Beerdigte:

Karl, Karl Wilhelm's, Maurer's und Hausbes. in Beyda, S., 11 M. 10 T. alt. — Auguste Bertha, Karl Friedrich August Brand's, Arbeiters im Gräfl. Einsied. Hammerwerke u. Einw. in R., T., 11 M. alt. — Frau Joh. Rosine Kobl, weil. Joh. Gottlob Kobl's, gewesenen Handarb. in R., hinterl. Wittwe, 67 J. 6 M. 15 T. alt. — Malvine Hedwig, Frn. Felix Weidenbach's, Thierarztes in R., T., 4 J. 7 M. 24 T. alt. —

Kirchennachrichten von Strehla.

Getaufte vom 31. Januar bis 14. Februar:

Friedrich Hermann, Friedrich Gottlob Thielemann's, des Handarb., S. — Carl Friedrich, Friedrich August Schmidt's, des Beg. in Leckwitz, S. — Charlotte Helene, Frn. Karl Eduard Thierbach's, des Schullehrers in Sahlasan, T. — Friedrich August, Carl Friedrich Eichhorn's, des Fischhändlers, S. —

Beerdigte:

Frau Christiane Sophie, Mstr. Joh. Gottfried Schubert's, des Schuhmachers, Ehefrau, 64 J. 5 M. alt. — Carl Friedrich Klopsch, Gemüschändler, 58 J. 2 M. — Frau Joh. Christiane Sophie, weil. Mstr. Christian Friedrich Schröder's, des Schneiders, hinterl. Wittwe, 81 J. 4 M. alt. — Joh. Gottfried Leuschner, Maurer 52 J. 10 M. alt. —

Bekanntmachung.

Meine seit 36 Jahren allhier geführte **Material-, Gusseisenwaaren-, Taback- und Cigarren-Handlung**, von 1838 an verbunden mit **Commissions- und Speditions-Geschäft**, übergebe ich mit heutigem Tage dem Herrn **Emil Schanz**, welcher diese Geschäfte für alleinige Rechnung und unter seiner Firma fortsetzen wird.

Es erlischt hiernach meine seither allhier geführte Firma; und wenn ich mich verpflichtet fühle für das mir geschenkte langjährige Vertrauen meinen wärmsten Dank auszusprechen, bitte ich zugleich, dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger gütigst übertragen zu wollen, welcher es durch seine Handlungsweise zu würdigen wissen wird.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Riesa, am 15. Februar 1855.

C. F. Müller.

Auf vorstehende Anzeige beziehe mich höflichst und nehme Veranlassung, Sie ergebenst zu bitten, mich recht häufig für Sie zu beschäftigen; nur strengste Reellität gewissenhafte Wahrnehmung des mir anvertrauten Interesses, wobei mich eine 25jährige Erfahrung in verschiedenen kaufmännischen Branchen unterstützt und billigste Effectuirung bezüglichlicher Aufträge werden mich in meiner Handlungsweise leiten.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Riesa, am 15. Februar 1855.

Emil Schanz.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Direction der obigen Gesellschaft hat die in **Riesa** erledigte Agentur dem Tuchhändler Herrn **F. W. Adler** in **Riesa** übertragen und bitte ich ergebenst, sich in allen betreffenden Versicherungs-Angelegenheiten an letzteren wenden zu wollen.
Dresden, den 20. Februar 1855.

Carl Schubert,
Haupt-Agent.

Indem ich mich auf vorstehende Anzeige beziehe bringe ich den Geschäftsstand der Aachener Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft pro 1853 im Nachstehenden zur Kenntniß.

| | |
|---|------------------------|
| Grundkapital | 3,000,000 Thlr. — Ngr. |
| Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1853 (incl. der für spätere Jahre) | 1,290,755 . 14 . |
| Prämien-Reserven | 2,152,858 . 19 . |
| | <hr/> |
| | 6,443,614 Thlr. 3 Ngr. |

Versicherungen in Kraft während des Jahres 1853 640,481,108 Thlr. — Ngr.

Die obige Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr auf bewegliche Gegenstände jeder Art und ersetzt Verlust durch Löschen, Ausräumen und Abhandenkommen beim Retten der versicherten Gegenstände.

Ihre Prämien sind fest und niedrig. Sie gewährt bei Voranzahlung auf vier Jahr ein Freijahr, verlangt niemals eine Nachzahlung bei außergewöhnlichen Brandschäden und gewährt außerdem den Landwirthen auf Grund der mit sämmtlichen landwirthschaftlichen Kreis-Vereinen des Königreichs Sachsen geschlossenen Verträge besondere Vortheile.

Jede Auskunft ertheilt der Unterzeichnete mit Vergnügen, nimmt Anträge entgegen und unterzieht sich auf Verlangen der Ausführung derselben.

Riesa, den 21. Februar 1855.

F. W. Adler,

Agent der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Zur Beachtung!

Um die in letzter Zeit zu unserer Freude so stark besuchte Sonntagsschule des hiesigen Gewerbe-Vereins mehr und mehr befestigen und erweitern zu können, würde es erwünscht und von großem Nutzen, sein wenn die Herren Meister jetziger 80 Sonntagsschüler ihre Mitwirkung in genauer Controle für den regelmäßigen Besuch der Unterrichtsstunden nicht versagten; vielmehr, ganz im Interesse der Schüler, die gute Sache streng beachteten.

Leider ist es mehrfach vorgekommen, daß Schüler um Dispensation vom Unterricht nachgesucht und hierzu die Namenunterschrift ihres Meisters fälschlich nachgemacht haben, bloß um gewissen Stunden auszuweichen.

Es werden daher die Herren Meister besagter Schüler hierdurch ersucht, durch die genaueste Achtung diesem Uebelstande und Anfuße nach Kräften entgegenzuwirken und wo es ihre Zeit erlaubt, den bevorstehenden Prüfungs- sowie den Unterrichtsstunden öfter persönlich beizuwohnen; denn nur durch strenges Zusammenwirken der Lehrer und Lehrherren kann das Gedeihen unseres bis jetzt sehr erfreulichen Instituts besser fortschreiten.

Der Vorstand der Sonntagsschule zu Riesa.

Theater in Riesa.

Freitag, den 23. Februar, zum ersten Male: Der alte Fritz und die Jesuiten. Lustspiel in 5 Acten von Gd. Boas. (Manuscript.)

Sonntag, den 25. Februar: Der Sohn der Wildniß. Schauspiel in 5 Acten, von Galm. 7

Montag, den 26. Februar, zum ersten Male: Münchhausen. Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen von Kalisch, Musik von Th. Hauptner. Zum Schluß: Ein wirklicher Spingbrunnen mit Illumination und Feuerwerk.

Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst

Die Direction.



Die Dr. Hartung'schen privilegirten Haarwuchsmittel



unterscheiden sich durch ihre bewährten ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren wohlfeilen Preis sehr vortheilhaft von den so mannigfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel- und den meisten anderen Haarölen und Haarpomaden, indem ihre Composition gänzlich auf unwiderlegbaren, naturgemäßen Gründen beruht und unbestritten im Bereiche rationeller Haarwuchsmittel keine erfolglicheren Zusammensetzungen existiren als diese: sie sind das glückliche Resultat vieljährigen Forschens, vielseitiger Erfahrungen und Versuche, über deren Werth und Stichhaltigkeit die anerkanntesten Zustimmungen hochachtbarer Wissenschaftsmänner vorliegen, so daß die beiden, sich in ihren Wirkungen gegenseitig ergänzenden Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel in aller Gewissenhaftigkeit anempfohlen werden können, und zwar: *Dr. Hartung's Chinارينden-Oel*, (à Flasche 10 Ngr.) zur Conservirung und Verschönerung der Haare, und *Dr. Hartung's Kräuter-Pomade*, (à Krause 10 Ngr.) zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses.

Als ein gleichfalls durch seine vortreffliche Qualität so beliebt gewordener Toiletartikel kann die

Italienische Honig-Seife des Apothekers A. Speradi in Lodi (Lombardei)

in empfehlende Erinnerung gebracht werden. Diese Honigseife wird in versiegelten kleinen und großen Päckchen zu 2⁷ und 5 Ngr. verkauft und ist zum Waschen und Baden ausgezeichnet durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut.

Die innere Solidität der obengenannten Cosmétique erläßt jede ausführlichere Anpreisung — schon ein kleiner Versuch genügt, um die Ueberzeugung von der Zweckmäßigkeit und Vortrefflichkeit dieser gemeinnützigen Mittel zu erlangen. — Prospekte und Gebrauchs-Anweisungen werden gratis verabreicht, sowie die Artikel selbst in Riesa bei *C. F. Seidemann* und in Strehla bei *S. G. Durckhardt* nur allein àcht verkauft werden.

Mixed-Fruit-Drops & Mixed-Fruit-Rocks

(feine Zuckerwaaren mit Fruchtgeschmack) soeben direct aus England angekommen, empfiehlt als etwas ausgezeichnetes und billiges.
Ernst Käseberg.

Thee,

feinen grünen, à Loth 1 Ngr. 5 Pf.,
• Perl, à Loth 2 Ngr.,
• schwarzen Pecco, à Loth 2 Ngr. 5 Pf.,
extrafeinen Bloem, à Loth 3 Ngr. in fest verschlossener Blechdose, Netto 1 Pfd. für 20 Ngr., sowie auch feinsten Jimmt und Vanille empfiehlt ergebenst
Ernst Käseberg.

Auction in Riesa.

Wittwoch, den 28. Februar und nach Befinden Donnerstag, den 1. März 1855, jeden Tages von früh 9 Uhr ab, sollen im Locale des Herrn Bäckermeister *C. R. Kümmerl* zu Riesa, im Wege freiw. Steigerung, div. Tafeln, Tische, 1 Schreibes und 1 Kleidersecretair, Stühle, Sophas, Bettstellen, Kleider- und andere Schränke, Spiegel, Wandbrennen, männl. Kleider, Gläser, div. Steingutgeschirr, Bäckerutensilien, ein Schlitten, ein compl. Wirthschaftswagen, Weine auf Fässer und Flaschen

lagernd, 1 Kutschgeschirre und mehre Scheffel Speisekartoffeln bei sogleicher Baarzahlung in Münzen des 14-Thaler-Fußes zahlungsfähigen Erstehern überlassen werden durch *Ferdinand Decker* als Beauftr.

Ernst Käseberg in Riesa empfiehlt

Gutta-Percha-Firniss

in Büchsen, à 3 Ngr. 5 Pf., das einzige sichere Mittel, das Leder nicht nur vollkommen wasserdicht zu machen, sondern auch dasselbe stets geschmeidig und conservirt zu erhalten.

Dieser *Gutta-Percha-Firniss* ist Jedem zu empfehlen, der nicht durch feuchte und erkältete Füße seine Gesundheit zerstören will.

500 Thaler

werden auf ein hiesiges Grundstück, gegen gute hypothekarische Sicherheit baldigst zu erborgen gesucht.

Ingleichen sind

1000 Thaler

in ungetrennter Summe den 1. April a. c., gegen gleiche Sicherheit auszuliehen.

Damit beauftragt

C. F. Walbau.

Gelbe Roß-Huf-Schmiere,

vermöge dieser Schmiere bleibt der Huf stets geschmeidig und wird das Pferd vor vorkommender Huf-Krankheit bewahrt.

Nur allein von schon bekannter Qualität in Riesa zu haben bei **Ernst Käseberg.**

Gewinn-Anzeige.

In der 3. Classe 47. Königl. Sächs. Landes-Lotterie erhielt die unterzeichnete Hauptcollection folgende Gewinne als:

| | | | |
|-----|-------|-----|-------|
| Nr. | 2311 | 100 | Thlr. |
| = | 44774 | 100 | = |
| = | 44792 | 100 | = |
| = | 1437 | 50 | = |
| = | 2360 | 50 | = |
| = | 2383 | 50 | = |
| = | 5669 | 50 | = |
| = | 5686 | 50 | = |
| = | 20144 | 50 | = |
| = | 26194 | 50 | = |
| = | 28606 | 50 | = |
| = | 37508 | 50 | = |

Gewinne à 40 Thaler.

Nr. 609. 1436. 1446 1447. 1448. 2301. 2315.
2321. 2322. 2349. 2374. 2437. 5505. 5507.
5553. 5577. 5595. 5601. 5672. 5675. 5690.
15106. 15175. 20111. 23216. 23250. 23255.
23265. 28604. 28613. 30128. 30148. 30155.
30197. 32112. 32120. 32121. 32158. 32198.
33185. 33196. 34058. 34076. 34146. 34164.
34168. 37540. 37541. 44729. 44769. 45709.

Die gedruckten Gewinnlisten, nach welchen lediglich die Auszahlung der Gewinne zu erfolgen hat, können übrigens hier, als auch bei den Herren Untercollecteurs, Zänker und Ziegenhorn eingesehen werden.

Die Ziehung 4. Cl. der 47. Königl. Sächs. Landes-Lotterie wird den 19. März 1855 gezogen und hat die Erneuerung der Loose nach §. 6 der dem Plane zu dieser Lotterie angefügten allgemeinen Bestimmungen, längstens bis zum 8. Tage vor der gedachten Ziehung, nämlich bis zum 11. März 1855 zu geschehen.

Riesa, den 22. Februar 1855.

G. B. Wmann.

Das Weichbacken haben nächsten Sonntag Mstr. Herrmann, Mstr. Lauterbach und Mstr. Soley.

Redaction, Druck und Verlag von E. F. Grellmann in Riesa.

Die Göbbsche'sche Buchhandlung in Riesa empfiehlt:

Wasserdichten Glanz-Lack, welcher den Leder einen schönen schwarzen Glanz giebt, à Flacon 2½ *fl.*

Orientalische Blumen-Essenz, zum Räuchern der Zimmer, à Flacon 1½ und 3 *fl.*

Räucherkerzen, die Schachtel 1 und 2 *fl.*

Räucherpulver, feinstes, à Flacon 1 *fl.*

Leipziger Canzlei-, Comtoir- u. Stahlfeder-Tinte, à Flacon 2 und 5 *fl.*

Rothe Carmin- und blaue Tinte, à Flacon 1½ *fl.*

Eau de Cologne von Joh. Maria Farina, à Flacon 3 *fl.*

Bimsteinseife, sowie verschiedene andere ff. parfümirte Seifen zu den billigsten Preisen.

Ein Pelzfragen (sichu)

von Chinotte mit Illaseidenem Futter, ist am vergangenen Montag in der Nähe des Gasthauses zum „sächsischen Hof“ am Bahnhof Riesa verloren worden und wird der ehrliche Finder gebeten ihn gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine Boa

ist gefunden worden und kann vom rechtmäßigen Eigenthümer gegen Vergütung der Insertionsgebühren abgeholt werden bei

S. G. Burckhardt in Strehla.

Freitags den 23. Februar Nachmittags halb zwei Uhr landwirthschaftlicher Verein in Seyda.

Am 28. Februar, Nachmittags 3 Uhr, ist Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins in Rünchritz.

Zugelassen

ist mir am 20. Februar ein schwarzer Hund (Schafhundrace). Der Eigenthümer desselben kann ihn gegen Erstattung der Futterkosten und der Insertionsgebühren bei mir wieder erhalten.

Franz Zimmerer.

Ergebenste Einladung.

Nächsten Sonntag, den 25. Februar d. J., ladet zu

Pfannkuchen- und Karpfenschmauß ergebenst ein **Reibig in Delsitz.**

Zum

ABZUGSCHMAUSS,

kommenden Sonntag, den 25. Februar, ladet ergebenst ein

Plöbe in Großrügeln.